



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTONOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

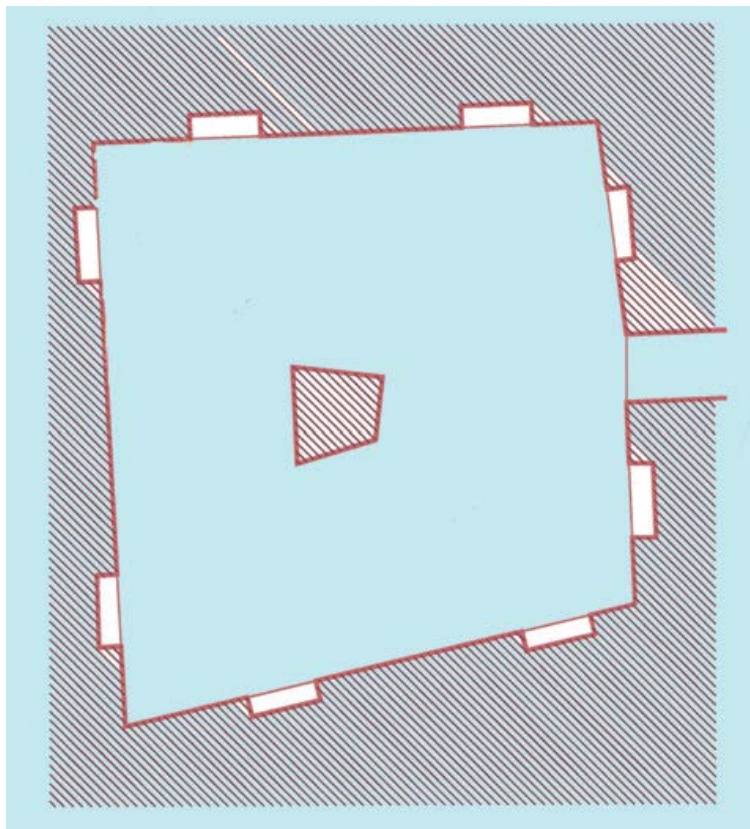
# Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Ägyptisierendes Hochrelief

Einer der interessantesten Aspekte der Nekropole von Sant'Antioco ist zweifelsohne der Fund von Grabkammern mit hochwertigen architektonischen Verzierungen. Im Abstand von 34 Jahren wurden zwei vollfigurliche Hochreliefe mit natürlicher Größe gefunden. Das erste der beiden großen Fundstücke wurde entfernt, nach Cagliari gebracht und einer wirklich überzeugenden Restaurierung unterzogen. Anschließend gelangte es in das alte Archäologische Nationalmuseum, in dessen Magazinen es heute aufbewahrt wird. Das zweite Hochrelief wurde *in situ*, am Pilaster im Zentrum des unterirdischen Raums belassen, der wichtigsten Stelle des Grabs und es ist bereits von außerhalb der Kammer Nr. 7 zu sehen, die für eine Beisetzung in den letzten Jahrzehnten des 5. Jahrhunderts v. Chr. genutzt wurde. (Abb. 1).



**Abb. 1** - Grundriss der Grabkammer von Grab Nr. 7 (aus: Bernardini 2010, Tafel I, 1).

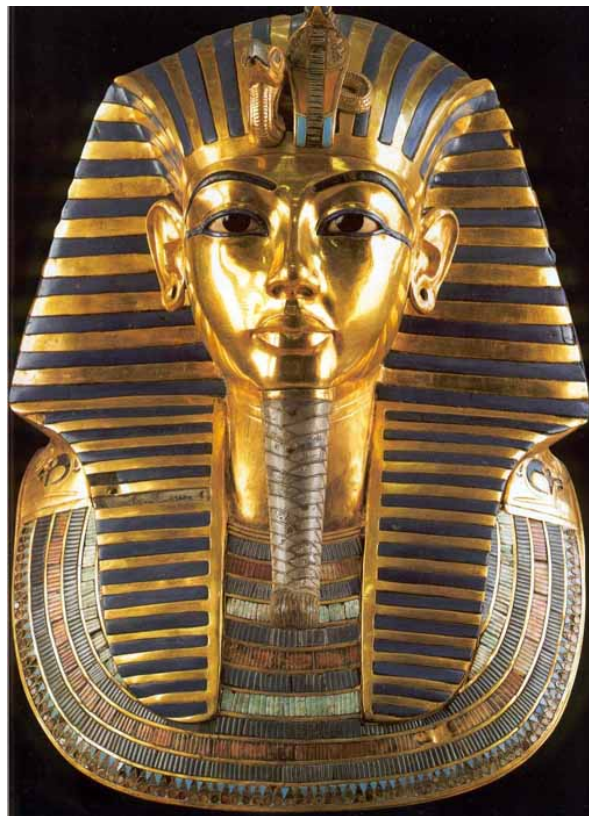
Die anthropomorphe Figur ist in den zentralen Pilaster der Grabkammer gehauen, gegenüber dem Eingang des Raums (Abb. 2).



**Abb. 2** - Das ägyptisierende Hochrelief von Grab Nr. 7 (aus: Bernardini 2010, Tafel I, 2).

Die Skulptur in frontaler Stellung stellt eine männliche Figur mit Bart in natürlicher Größe dar; das linke Bein ist vorgesetzt, der linke Arm ist vor dem Brustkorb gebeugt und der rechte liegt an der Seite des Körpers an; die Figur ist mit einem *Klaff* und einem Rock bekleidet. Es handelt sich um ein für die punische Welt typisches ikonographisches Modell mit deutlichen ägyptischen Wurzeln, die den punischen Bildhauern gut bekannt waren.

Das Relief ist sehr gut erhalten, sowohl hinsichtlich der Farbe, als auch hinsichtlich der sorgfältigen Bearbeitung, die auch das im Jahr 1968 gefundene Exemplar auszeichnet. Die erhaltenen Farben sind überwiegend Rot und Schwarz und sie heben die Details der Figur auf geschickte Weise hervor: Das Schwarz wurde verwendet für die Darstellung des ägyptischen Umhangs, den so genannten *Klaft* (Abb. 4), des Barts und des Schnurbarts, der Haarsträhne auf der Brust am Ende des Barts sowie das kleine Gefäß unmittelbar unter dem rechten Handgelenk, vielleicht ein Balsamarium. Die Haare, die Ohren, die Lippen und die Brustwarzen sind rot, wie auch die kurzen Linien an den Oberarmen sowie an den Handgelenken, wahrscheinlich Armreifen, der kurze Rock und die Rolle in der geschlossenen Faust der rechten Hand.



**Abb. 3** - Totenmaske des Tutankhamon: Gut sichtbar die typische Pharaonenfrisur mit Klaft (von <http://www.lasalle.es/santanderapuntos/arte/egipto/escultura/klaft.htm>).

Die Figur lehnt an einer unregelmäßigen rechteckigen Basis. Die Identifizierung dieser Ikonographien bereitet Schwierigkeiten. Bei dieser Figur könnte es sich um die phönizische Gottheit *Baal Addir* (oder *Baal Hammon*) handeln, den Beherrscher des Jenseits und

der Gottheit der Fruchtbarkeit, es kann jedoch auch nicht ausgeschlossen werden, dass es sich um eine symbolische Darstellung des Verstorbenen handelt und in diesem Fall könnte die Farbe Rot auch auf die Wiedergeburt hindeuten; die Schriftrolle in der Hand sowie der Schemel könnten auf die herausragende Stellung des Verstorbenen hindeuten, ein besonderes Ansehen, auf das auch die gesamte Gestaltung des Grab verweist; für den Fund aus dem Jahr 1968 (Abb. 4) haben einige Forscher vorgeschlagen, dass es sich um die Darstellung eines Dämons handeln könnte, der die Verstorbenen auf ihrer Reise ins Jenseits beschützt.



**Abb. 4** - Das restaurierte Hochrelief, das 1968 in Sant'Antioco gefunden wurde (aus: Tronchetti 1989, S. 10, Abb. 3).

## ■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

## ■ Bibliographische Abkürzungen

- BARTOLONI 2007 P. BARTOLONI, *Il museo archeologico comunale "F. Barreca" di Sant'Antioco*, Sassari 2007
- BERNARDINI 2005 P. BERNARDINI, *Recenti scoperte nella necropoli punica di Sulcis* = RSF, vol. XXXIII, Roma 2005, pp. 63-80.
- BERNARDINI 2007 P. BERNARDINI, *Memorie d'Egitto. Un sepolcro punico da Sulky*, in G. M. DELLA FINA (a cura di), *Etruschi, Greci, Fenici e Cartaginesi nel Mediterraneo Centrale. Atti del XIV Congresso Internazionale di studi sulla storia e l'archeologia dell'Etruria*, (Annali della fondazione per il Museo "Claudio Faina", XIV), Orvieto 2007, pp.137-60.
- BERNARDINI 2010 P. BERNARDINI. *Aspetti dell'artigianato funerario punico di Sulky. Nuove evidenze*, in M. MILANESE, P. RUGGERI, C. VISMARA (a cura di), *Atti del XVIII Convegno Africa Romana (Olbia, 11-14 dicembre 2008)*, Roma 2010, pp. 1257-1270.
- TORE 1995 G. TORE, *Sculpture en ronde bosse*, in V. KRINGS, *La civilisation phénicienne et punique. Manuel de recherche*, Leiden- New York- Koln 1995, pp. 448-470.
- TRONCHETTI 1989 C. TRONCHETTI, *S. Antioco*, Sassari 1989.

## ■ Zeitschriften und Magazine

**RSF**

*Rivista di Studi Fenici*, Roma, 1973 e ss.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a